

1. Fall hat männlichen Individuen, mein 2. Fall einem weiblichen Individuum angehört. Welchem Geschlechte in Gegenbaur's Falle das Individuum gehörte, ist nicht angegeben.

III. (CCXXVII.) Verästelung des Ramus superficialis des Nervus radialis in der Haut des Rückens der ganzen Hand und aller Finger bei nur verkümmert vorhandenem Ramus dorsalis des Nervus ulnaris.

2. Fall eigener Beobachtung.

Kaufmann, Turner und Giacomini haben je einen Fall mitgetheilt, in welchem der Ramus superficialis des Nervus radialis alle dorsalen Fingernerven abgab und den Ramus dorsalis des Nervus ulnaris ersetzte¹⁾. Ich²⁾ habe einen Fall eigener Beobachtung erwähnt, in welchem derselbe Nerv ebenfalls in der Haut des Rückens aller Finger sich verzweigte, aber doch der Ramus dorsalis des Nervus ulnaris mit Verzweigung in der Haut des Rückens des 4. und 5. Fingers zugleich vorhanden war.

F. A. Longet³⁾ hat einen Fall beobachtet, in welchem derselbe Nerv alle dorsalen Fingernerven, mit Ausnahme des N. dorsalis ulnaris dig. quinti, der vom Ramus dorsalis des N. ulnaris kam, abgab.

Einen solchen Fall hat an der linken Hand eines Mannes auch Ozenne⁴⁾ beobachtet und einen gleichen bei seinem Kollegen Verhère gesehen.

Ich kann diesen Fällen folgenden zweiten Fall eigener Beobachtung zugesellen, in welchem der Ramus superficialis des Nervus radialis wieder für alle Finger dorsale Hautnerven lieferte, auch der Ramus dorsalis des Nervus ulnaris nicht ganz fehlte, aber nur als N. digitalis dorsalis ulnaris für den 5. Finger existirte, nachdem er einen Zweig vom Nervus cutaneus brachii medius aufgenommen hatte.

¹⁾ Bei J. Henle, Nervenlehre. Braunschweig 1871. S. 499.

²⁾ Ungewöhnliche Anordnung der Hautnerven am Handrücken. Vermischte Notizen. No. X. Dieses Archiv Bd. 54. 1872. S. 180.

³⁾ Anatomie et Physiologie du système nerveux. Tom. I. Paris 1842. p. 858 et 863. Note.

⁴⁾ Bull. de la Société anatomique de Paris. 1883. p. 108.

Zur Beobachtung gekommen am 22. November 1884 am rechten Arm eines Mannes, an dem zu den Vorlesungen die subcutanen Venen und Nerven dargestellt werden worden.

An dem in meiner Sammlung deponirten Präparate ist Nachstehendes zu sehen:

Der Ramus superficialis des Nervus radialis, nachdem er den Musculus brachio-radialis gekreuzt und die Fascia antibrachii, 7,5 cm über dem Carpus, durchbohrt hat, theilt sich sogleich in einen schwächeren Ramus lateralis und einen stärkeren Ramus medialis.

Der Ramus lateralis spaltet sich wieder in 2 Aeste, wovon der stärkere den Ramus dorsalis radialis und der schwächere den R. dorsalis ulnaris pollicis darstellt. Beide verzweigen in der Haut des Pollex bis auf dessen Nagelglied. Der R. d. ulnaris pollicis empfängt einen Zweig vom R. medialis und giebt ein Paar Zweige in die Haut der 1. Finger-Commissur.

Der Ramus medialis spaltet sich in 4 Aeste. Der 1. Ast stellt den R. dorsalis radialis indicis dar. Der 2. Ast versieht die Haut an der Ulnarseite des Rückens des Zeigefingers, die Haut an der Radialseite des Rückens des Mittelfingers und die Haut der zweiten Fingercommissur mit Zweigen. Der 3. Ast theilt sich in einen R. dorsalis ulnaris digiti medii und einen R. dorsalis radialis digiti quarti und versieht die Haut der 3. Fingercommissur mit Zweigen. Der 4. Ast endlich theilt sich an zwei secundäre Aeste, wovon der stärkere die Haut an der Ulnarseite des Rückens des 4. Fingers, die Haut an der Radialseite des Rückens des 5. Fingers und die Haut der 4. Fingercommissur mit Zweigen versieht, der schwächere Ast aber sich mit dem Ramus dorsalis des Nervus ulnaris vereinigt.

Der schwache Ramus dorsalis des Nervus ulnaris geht nur zur Ulnarseite des 5. Fingers und stellt mit dem genannten Aste vom Nervus radialis den R. dorsalis ulnaris digiti quinti dar. Er empfängt auf dem Ligamentum carpi dorsale neben dem Os pisiforme einen Zweig vom Nervus cutaneus brachii medius, welcher sich bis zur Ulnarseite des Hypothenar herab in der Haut verzweigte.

Mit dem Nervus perforans Casserii und mit dem N. radio-cutaneus, der bis zur Handwurzel sich in der Haut vertheilt, steht der Ramus superficialis des N. radialis am Handrücken nicht in Verbindung.

Der Ramus superficialis des Nervus radialis hat daher in diesem Falle die Haut des Handrücken und des Rückens aller Finger mit Zweigen versehen. Nur die Haut am Ulnarrande des Handrücken und an der Ulnarseite des Rückens des 5. Fingers half der Nervus ulnaris mit dem N. cutaneus brachii medius innerviren. Durch das einästige Vorkommen des Ramus dorsalis des Nervus ulnaris mit seiner auf den Ulnarrand des Rückens der Hand und des 5. Fingers beschränkten Verzweigung in der Haut und seiner Verbindung mit dem Nervus cutaneus

brachii medius unterscheidet sich dieser zweite Fall von meinem ersten und den von Anderen mitgetheilten Fällen. Es sind somit Fälle bekannt, in welchen der Ramus superficialis des Nervus radialis alle dorsalen Fingernerven ansschliesslich abgiebt (Kaufmann, Turner, Giacomini), oder alle Finger mit dorsalen Nerven versieht, aber doch auch noch von dem mehr oder weniger verkümmerten Ramus dorsalis des Nervus ulnaris mit dorsalen Fingernerven unterstützt wird (Gruber), oder alle dorsalen Fingernerven bis auf den Nervus dorsalis ulnaris digiti quinti, der vom Nervus ulnaris kommt, absendet (Longet, Ozenne, Verchère).

IV. (CCXXVIII.) Abgang eines supernumerären Nervus cutaneus ulnaris antibrachii vom Nervus ulnaris am Oberarm über dem Epitrochleus humeri, der einen Kanal an der Spitze des letzteren passirt. So vorher nicht gesehen.

Der Nervus ulnaris giebt am Oberarm in der Regel weder einen Muskelast noch einen Hautast ab. Ein Muskelast geht von dem N. ulnaris am Oberarm nur dann entweder direct oder indirect ab, wenn der Musculus epitrochleo-anconaeus zugegen ist, wie ich zuerst bei Menschen und Säugethieren nachgewiesen habe¹⁾. Abgesehen von diesem Muskelaste soll der N. ulnaris ganz ausnahmsweise doch andere Zweige abgesandt haben. Bankart, Pye-Smith und Phillips²⁾ erwähnen nemlich, einmal von ihm, 2 Zoll über dem Epitrochleus humeri, einige Zweige in den Anconaeus internus dringen gesehen zu haben.

Was die Hautäste betrifft, die vom N. ulnaris am Oberarm bisweilen oder ganz ausnahmsweise entstehen, so sind es, wie bekannt, der N. cutaneus brachii medius (internus major) und der N. cutaneus internus (internus minor), welche bisweilen von seinem Anfange abgehen. Die oben citirten Engländer haben in

¹⁾ Ueber den Musculus epitrochleo-anconaeus des Menschen und der Säugethiere. Mém. de l'Acad. Imp. des sc. de St. Petersburg. Ser. VII. Tom. X. No. 5. Besond. Abdr. St. Petersburg 1866. 4^o. Mit 3 Tafeln.

²⁾ Abnormalities in the dissectionroom 1866/67—1867/68. Guy's Hospital Reports. Vol. XIV. London 1869. p. 4154.